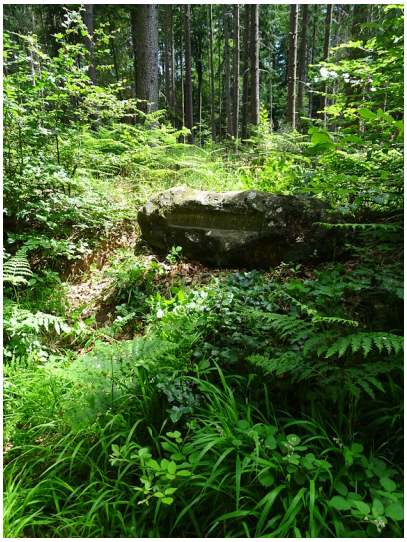
Ritterstein „Krottenbuckel“ südöstlich von Waldleiningen

Ritterstein Nr. 128

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Elmstein
Kreis(e): Bad Dürkheim
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Ritterstein Nr. 128 "Krottenbuckel" südöstlich von Waldleiningen (2019)
Fotograf/Urheber: Matthias C.S. Dreyer



Der Ritterstein „Krottenbuckel“ (Ritterstein Nr. 128) liegt südöstlich von Waldleiningen. Er befindet sich etwas versteckt am Waldweg vom Stüterhof nach Schwarzsohl, etwa 250 Meter nördlich des Rittersteins „Erlenbrunnen“ (Nr. 127). Der Waldbann wird als Erlenbrunneck bezeichnet.

Thematische Einordnung

„Krottenbuckel“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete (Eitelmann 2005).

Spezifische Einordnung

Der Ritterstein liegt auf dem nach Nordosten auslaufenden Bergrücken der gleichnamigen Erhebung, Krottenbuckel (463,8 Meter Höhe nach TK 25 historisch) zwischen Legelbach und Oselbach. Am Fuße des Berges befanden sich kleine stehende Gewässer, die man auch Krottenpfühle nannte (Eitelmann 2005, S. 106). In diesem Sinne wird das pfälzische Wort „Krotte“ als Synonym für Frösche (Rana) und Kröten (Buffo) verstanden. „Buckel“ ist die Bezeichnung einer Geländeerhebung, eines Hügels (PfWB 2021).

Der Stein ist ein mächtiger, querliegender Felsblock und trägt auf einer freigestellten Fläche die Inschrift: „KROTTENBUCKEL“. Rechts unten ist das Kürzel „P.W.V.“ zu erkennen. Es steht für den Pfälzerwald-Verein.

Quellen

Topographische Karte (TK 25 historisch) „Krottelberg“ 463,8 Meter (siehe Kartenwerk)

(Raphaela Maertens und Sonja Kasprick, ZukunftsRegion Westpfalz, 2018, Simone Brug, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, 2020)

Internet

woerterbuchnetz.de: „Krotte, f.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21 (abgerufen 23.09.2021)
woerterbuchnetz.de: „Buckel, m.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21 (abgerufen 23.09.2021)

Literatur

Eitelmann, Walter; Kimmel, Ernst (2005): Rittersteine im Pfälzerwald. Eine steinerne Geschichtsschreibung. S. 422. S. 106, Neustadt an der Weinstraße (5. leicht überarbeitete Auflage mit Wandervorschlägen).

Ritterstein „Krottenbuckel“ südöstlich von Waldleiningen

Schlagwörter: Ritterstein, Gedenkstein
Ort: 67693 Waldleiningen
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Koordinate WGS84: 49° 22 54,28 N: 7° 53 58,92 O / 49,38174°N: 7,8997°O
Koordinate UTM: 32.420.138,87 m: 5.470.476,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 3.420.182,37 m: 5.472.225,16 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Raphaela Maertens, Sonja Kasprick, Simone Brug, „Ritterstein „Krottenbuckel“ südöstlich von Waldleiningen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-311640 (Abgerufen: 25. November 2026)

Copyright © **LVR**